

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012

Organisatorisches

Ort und Zeit	Bühlhalle, Däniken 26. November 2012, 20.00 Uhr
Vorsitz	Gery Meier, Gemeindepräsident
Protokoll	Andrea Widmer, Gemeindeschreiberin
Eröffnung	Um 20.00 Uhr begrüsst der Vorsitzende die Versammlung.
Stimmzähler	Als solche werden vorgeschlagen und gewählt: Marcel Dopple und Richard Marty
Stimm- berechtigte	102
<u>nicht Stimm- berechtigte</u>	Der Vorsitzende platziert die Nicht-Stimmberechtigten auf separat zugewiesene Stühle. Es sind dies: René Birri (Presse), Lorenz Schwaller (Amt für Gemeinden Kanton Solothurn), Dario Petraccini Tagesheim Sonnegg Olten: Brigitte Beeli, Barbara Demand, Pia Friedli, Sonja Loosli, Nathalie Mühlemann, Karin Niggli, Heidi Walser und Ruth Weidmann Gemeindeverwaltung: Saskia Allenbach, Angela Meier, Doris Müller, Martin Suter und Sandra Lorenz
Presse	René Birri (OT/AZ), Ruedi Vorburger (Däniker Spate)
zu Einladung und Traktanden	Die Einladung wurde vorschriftsgemäss im Niederämter-Anzeiger publiziert, die Unterlagen lagen zur öffentlichen Einsicht im Gemeindehaus auf. Zudem wurden folgende Unterlagen an der Versammlung verteilt: <ul style="list-style-type: none">• Traktandenliste mit Berichten und Anträgen• Trkt. 4) Voranschlag 2013 Somit wird auf das Verlesen der Berichte verzichtet. Dazu liegen auf Anfrage keine Wortmeldungen vor. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Totenehrung

Der Gemeindepräsident verliest die Namen der im zu Ende gehenden Jahr verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner. Die Versammlung gedenkt ihrer in Form einer Schweigeminute. Es wird zu ihrem Gedenken eine Kerze angezündet.

Traktanden

-
1. Ersatz Wasserleitung Oberdorfstrasse
--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 350'000 Franken

 2. Öffentliche Strassenbeleuchtung (Ersatz von Quecksilberdampflampen)
--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 220'000 Franken

 3. Verkauf von 2'742 m² Industrieland Däniken (Lören, GB Däniken 2018)
--> Entscheid über das vorliegende Kaufgesuch

 4. Voranschlag 2013
--> Genehmigung und Festsetzen der Steuerbezüge

 5. Ehrungen / Verabschiedungen

 6. Information über laufende Geschäfte/Projekte

 7. Verschiedenes

7.01.314 75
Beschluss-Nr. 4

Traktandum 1

Ersatz Wasserleitung Oberdorfstrasse

--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 350'000 Franken

Akten:

Bericht

Im Jahr 2013 startet der Kanton mit den Arbeiten im Rahmen der Sanierung der Dorfbacheindolung und des Strassenbelags der Oberdorfstrasse. Im Strassenverlauf befindet sich eine 56-jährige Grauguss-Wasserleitung. Im Hinblick auf die stark befahrene Strasse, muss von einer stetig hohen Belastung der darunter liegenden Wasserleitung ausgegangen werden. Folglich sowie aufgrund der zusätzlichen Belastung durch die anstehenden Bauarbeiten zeichnet sich ab, dass die Wasserleitung bald Mängel aufweisen wird.

Damit nicht kurz nach der Strassensanierung die Wasserleitung ersetzt bzw. repariert werden muss, soll die Erneuerung der kompletten Wasserleitung sogleich in die Strassensanierungsarbeiten des Kantons integriert werden. Gleichzeitig sollen einzelne Hydranten und die bestehenden Hausanschlüsse der neuen Situation angepasst werden.

Die betroffenen Hauseigentümer werden zu gegebener Zeit über die projektierten Massnahmen in Detail informiert. Ihnen wird empfohlen, die eigene Anschlussleitung bis zum Haus im Zuge der Baumassnahmen zu ersetzen. Analog der bisher ausgeführten Erneuerungen von Wasserleitungen werden die Hauszuleitungen mit Schieber im Strassengebiet der Gemeinde belastet und sind im beantragten Gesamtkredit bereits enthalten. Das restliche Wasserleitungsstück bis ins Gebäude geht zu Lasten des Hauseigentümers, sofern dieser dieses Leitungsstück ebenfalls ersetzen will.

Die Arbeiten an der Wasserleitung können gemäss bisherigen Koordinationsabsprachen mit dem Kanton problemlos parallel ausgeführt werden. Im Tiefbau entstehen durch die zeitgleichen Arbeiten sinnvolle Synergien.

Der Gemeinderat genehmigte das vorliegende Projekt und verabschiedete einen Gesamtkredit von 350'000 Franken zu Händen der Gemeindeversammlung vom 26.11.2012.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- einen Verpflichtungskredit von 350'000 Franken zur Erneuerung der Wasserleitung entlang der Oberdorfstrasse zu bewilligen,
- den Betrag der Investitionsrechnung zu belasten.

Eintretensreferat

Urs Leuenberger erläutert den Geschäftsinhalt im Detail und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Das Wort wird nicht gewünscht. Eintreten ist nicht bestritten.

Detailberatung

Urs Leuenberger verweist auf das Eintretensreferat. Das Wort wird nicht gewünscht.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

6.20.501 67

Beschluss-Nr. 5

Traktandum 2

Öffentliche Strassenbeleuchtung (Ersatz von Quecksilberdampflampen)

--> Genehmigung Verpflichtungskredit von 220'000 Franken

Akten:

Bericht

In den vergangenen drei Jahren hat die Einwohnergemeinde im Rahmen eines entsprechenden Investitionskredites sämtliche alten sogenannten Aeroform-Leuchten durch moderne Leuchten ersetzen lassen. Eliminiert werden konnten auf diese Weise bereits 154 mit Quecksilberdampflampen ausgerüstete Leuchtarmaturen.

Von der umfangreichen Auswechsellaktion nicht betroffen waren jedoch bislang Leuchten, welche die Anforderungen an eine moderne Strassenbeleuchtung im gewünschten Umfang erfüllen, aber ausnahmslos mit Quecksilberdampf-Lampen bestückt sind.

Weshalb nun ein weiterer Erneuerungsschub?

Der Bundesrat hat im Zuge der energiepolitischen Debatten vor einiger Zeit ein Einsatzverbot für Quecksilberdampflampen beschlossen. Deshalb dürfen ab 2015 keine neuen Lampen dieses Typs hergestellt werden. Vor diesem Hintergrund, hat der Gemeinderat auf Empfehlung der Elektra Däniken AG einer etappenweisen Auswechslung der Leuchten zugestimmt.

Sanierungskonzept / Leuchtmittelerneuerung

In Däniken stehen aktuell noch 152 Stück mit Quecksilberdampflampen ausgerüstete Leuchten im Einsatz, darunter 57 Stück Kugelleuchten, wie sie beispielsweise im Aussenbereich der Erlimathalle zu finden sind. Diese Leuchten sollen nun in den kommenden drei Jahren durch sparsamere Leuchtmittel modernster Leuchttechnik ersetzt werden.

Die Leuchttechnik, insbesondere für den öffentlichen Bereich, hat in der jüngsten Vergangenheit eine rasante Entwicklung durchlaufen. Mit neuen Leuchtmitteln ist es heute je nach Situation möglich, rund 25 % Energie einzusparen unter gleichzeitiger Verdoppelung der Lichtstärke. Neue Lampentypen erreichen ausserdem ein Alter von bis zu 35 Jahren. Die LED-Technik trägt an dieser Entwicklung einen massgeblichen Anteil, bereits kommen LED-Leuchten umfassend im Quartierstrassen-Bereich zum Einsatz. Obwohl noch stets zwei- bis dreimal teurer als eine herkömmliche moderne Leuchte, bilden sie dort eine gute Alternative. In Däniken findet sich das Gros der zum Ersatz vorgesehenen Leuchten-Armaturen an den Quartierstrassen, wo das weisse Licht der Quecksilberdampflampen auch in dieser Hinsicht problemlos durch das weisse Licht der LED-Leuchte abgelöst werden kann.

Mit der etappenweisen Auswechslung der Leuchten wird die Einwohnergemeinde Däniken bis ins Jahr 2015 auf ihrem gesamten Strassengebiet über eine moderne, der schweizerischen Energieversorgung entsprechenden Beleuchtung verfügen. Das heisst, ein bezüglich Energie- und Unterhaltskosten vorbildliches Konzept umsetzen sowie alle aktuell gültigen gesetzlichen Auflagen bezüglich dem Einsatz umweltschonender Leuchtmittel erfüllen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- einen Verpflichtungskredit von 220'000 Franken für den Ersatz der Quecksilberdampflampen im Strassenbereich zu bewilligen
- den Betrag der Investitionsrechnung zu belasten.

Eintretensreferat

Gery Meier erläutert kurz den Geschäftsinhalt und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor. Damit ist stillschweigend Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Detailberatung

Heiner Schranz, technischer Verantwortlicher Elektra Däniken AG, hat im Auftrag des Gemeinderates das vorliegende Projekt erstellt bzw. begleitet und informiert nun im Detail darüber. Zudem setzt er die Stimmberechtigten über den voraussichtlichen Terminplan des Austauschs ins Bild.

Wortmeldungen

Nadine Blanc Lima erkundigt sich nach den jährlichen Einsparungen, welche der Austausch der Leuchten mit sich bringt.

Heiner Schranz erklärt, dass durch den Austausch jährlich rund 5'000 Franken Stromkosten und rund 3'500 Franken Unterhaltsarbeiten eingespart werden können. Ebenso weisen die LED-Leuchten eine bedeutsam längere Lebensdauer auf, was sich auch in den Kosten niederschlagen wird.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

7.90.365 73

Beschluss-Nr. 6

Traktandum 3

Verkauf von 2'742 m² Industrieland Däniken (Lören, GB Däniken 2018)

--> Entscheid über das vorliegende Kaufgesuch

Akten:

Bericht

Die Standort- und Wirtschaftsförderungsmassnahmen der Einwohnergemeinde Däniken zeigen weiter Wirkung. Nachdem Anfang Jahr eine Industrielandparzelle an die Firma TopCoat GmbH, Wolfwil, verkauft wurde, liegt ein weiteres konkretes Kaufgesuch vor.

Gemäss Gemeindeordnung § 25, Zif. 4, Lit. b verfügt der Gemeinderat über die Finanzkompetenz Grundstücke und Liegenschaften bis zu 500'000 Franken zu veräussern. Laut Zif. 5 ist dieser Betrag jeweils addiert pro Kalenderjahr möglich. Da der Landverkauf an die Firma TopCoat GmbH in der Höhe von 487'950 Franken ebenfalls im Jahr 2012 beurkundet wurde, gelangt der Gemeinderat mit dem folgenden Verkaufsantrag an die Gemeindeversammlung.

Potentieller Käufer ist die Firma VNS-Immo AG, Däniken. Hinter dieser Firma stehen die Herren Roger Voney, Ulrich Niederhauser und Stefan Scherer. Roger Voney von der bereits in Däniken ansässigen Firma R. Voney GmbH (Flachdacharbeiten) stösst in seiner Firma an der Industriestrasse an die Kapazitätsgrenzen seines Lagergebäudes. Ebenso benötigt Ulrich Niederhauser der Firma Uni Metallbau AG, Gretzenbach, (Metallbauarbeiten) mehr Lagerfläche. Daraus entstand das Projekt, gegenüber des Geschäftshauses der R. Voney GmbH ein zusätzliches Firmengebäude zu errichten.

In diesem Industriegebäude soll neben der notwendigen Lagerfläche für die beiden Firmen zusätzliche Gewerbefläche für weitere Firmen entstehen. Mit dem Bau dieses Gebäudes erhalten demnach einerseits bestehende Firmen die Möglichkeit zur Expansion und andererseits sollen zusätzliche Arbeitsplätze in Däniken geschaffen werden.

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit dem Kaufgesuch befasst und zu Händen des Souveräns beschlossen, die Industrielandparzelle GB Däniken Nr. 2018 in der Lören von 2'742 m² zum Betrag von 150 Franken/Quadratmeter zu veräussern. Aus dem Verkauf der Parzelle resultiert somit ein totaler Verkaufspreis von 411'300 Franken.

Analog den bisherigen Verträgen wird über die Parzelle ein zweijähriges Rückkaufsrecht zu Gunsten der Einwohnergemeinde Däniken festgehalten. Das heisst, die Kaufpartei hat das Grundstück innert zwei Jahren ab Datum der Beurkundung zu überbauen. Damit sollen Landspekulationen bzw. Verkäufe an Dritte vermieden werden.

Der Gemeinderat ist vom Verkauf der Parzelle an die VNS-Immo AG überzeugt.

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die nachfolgenden Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Verkauf der gemeindeeigenen Industrielandparzelle GB Däniken 2018 in der Lören von 2'742 m² an die VNS-Immo AG, Däniken, sei zuzustimmen.
2. Der Quadratmeterpreis für die Parzelle sei auf 150 Franken/m² festzulegen.

Eintretensreferat

Gery Meier erläutert den Geschäftsinhalt im Detail und verweist auf den vorliegenden Bericht.

Das Wort wird nicht gewünscht. Eintreten ist nicht bestritten.

Detailberatung

Gery Meier verweist auf das Eintretensreferat. Das Wort wird nicht gewünscht.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliert den Antrag des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates grossmehrheitlich mit 1 Enthaltung.

9

Beschluss-Nr. 7

Traktandum 4

Voranschlag 2013

--> Genehmigung und Festsetzen der Steuerbezüge

Akten: Voranschlag 2013

Bericht

Der Voranschlag 2013 wurde als Pilotgemeinde im Kanton Solothurn nach dem neuen harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt.

1. Besoldungen

Auf den Besoldungen des neben- und hauptamtlichen Personals (inkl. Musiklehrer, exkl. Lehrpersonen der Schule und des Kindergartens) wird im nächsten Jahr keine Teuerungszulage gewährt (§ 43 DGO).

Für die angestellten nach GAV (Lehrpersonen der Schule und des Kindergartens) hat der Regierungsrat ebenfalls eine Nullrunde bei den Löhnen beschlossen.

Die Entschädigungen an das nebenamtliche Personal sind im Anhang des Voranschlages festgehalten.

2. Voranschlag

Der Voranschlag 2013 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 349'400.00 auf.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung sieht im Voranschlag 2013 einen Aufwandüberschuss von Fr. 41'280.00 vor. Dieser Mehraufwand wird durch die vorhandenen Rücklagen ausgeglichen.

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sieht im Voranschlag 2013 einen Ertragsüberschuss von Fr. 69'240.00 vor. Er wird den Rücklagen dieses Werkes zugewiesen.

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung sieht im Voranschlag einen Aufwandüberschuss von Fr. 6'500.00 vor.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. auf den Besoldungen des neben- und hauptamtlichen Personals keine Teuerungszulage zu gewähren.
2. den Steuerbezug und die Feuerwehersatzabgabe wie folgt festzulegen:
 - natürliche Personen 77 % der einfachen Staatssteuer
 - juristische Personen 50 % der einfachen Staatssteuer
 - Feuerwehersatzabgabe 10 % der einfachen Staatssteuer
(Mind. Fr. 20.00 / Max. Fr. 400.00)
3. den vorliegenden Voranschlag 2013 zu genehmigen.
4. den Gemeinderat zu ermächtigen, für allfällig notwendige Finanzierungen die entsprechenden Darlehensverträge abzuschliessen.

Eintretensreferat

Ulrich Soltermann äussert sich einleitend zur Budgetberatung. Derzeit bläst den Gemeinden im Kanton Solothurn ein eisiger finanzpolitischer Wind ins Gesicht. Stagnierende, ausgereizte Einnahmen sowie zusätzliche Kosten, welche der Kanton zunehmend den Gemeinden überträgt, führen vielerorts zu düsteren bis prekären Situationen.

Obwohl die Däniker Gemeindefinanzen nach wie vor erfreulich gesund sind, bereiten die sich abzeichnenden Entwicklungen dem Ressortleiter Finanzen Sorgen. Besonders die ins Uferlose wachsenden Sozialkosten beschäftigen die Ratsmitglieder stark. Innerhalb der letzten fünf Jahre stiegen die Kosten von rund 485 Franken auf 841 Franken pro Einwohner an. Dies entspricht einer Erhöhung von 70 %.

Eine derartige Entwicklung hinterlässt auch in der finanzstarken Gemeinde Däniken Spuren und kann nicht einfach weggesteckt werden.

Abschliessend nennet er einige Eckzahlen zum Voranschlag und empfiehlt der Versammlung auf die Detailberatung einzutreten.

Das Wort wird nicht gewünscht. Eintreten ist nicht bestritten.

Detailberatung

Martin Suter: Die Einwohnergemeinde Däniken hat sich für die Einführung des neuen harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) im Kanton Solothurn als Pilotgemeinde zur Verfügung gestellt. Demzufolge liegt dem Souverän heute zum ersten Mal ein Voranschlag gemäss dem neuen Rechnungsmodell vor. Während der Versuchsphase bis ins Jahr 2016 findet deshalb eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn statt. Deshalb nimmt an der heutigen Gemeindeversammlung Lorenz Schwaller, Controller Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn, teil.

Bevor der Leiter Finanzen die anwesenden Stimmbürger über den Inhalt des Voranschlages informiert, erläutert er die Zielsetzungen von HRM2:

- Angleichung an die privatwirtschaftliche und internationale Rechnungslegung: Die privatwirtschaftliche Rechnungslegung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern etwas vertrauter.
- Darstellung der tatsächlichen Vermögensverhältnisse einer Gemeinde: Heute verstecken sich in den abgeschriebenen Vermögenswerten der öffentlichen Hand stille Reserven.
- Harmonisierung des Rechnungswesens unter Bund, Kanton und Gemeinden: Beim 40-jährigen HRM1 hat sich in letzter Zeit eher das Gegenteil entwickelt.

Im Hinblick auf diese neue Zielsetzungen sind die nachfolgenden Neuerungen im Dossier des Voranschlags 2013 erkennbar:

- Gestufte Erfolgsrechnung: Die Bezeichnung 'Laufende Rechnung' wird mit dem in der Privatwirtschaft bekannten Begriff 'Erfolgsrechnung' ersetzt.
- Neue Kontonummern: Die bisherigen 8-stelligen Kontonummern wurden mit 10-stelligen Kontonummern ersetzt.
- Mehr Kennzahlen: Es werden die Kennzahlen der letzten fünf Jahre publiziert, womit ein besserer Überblick ermöglicht wird.

Voranschlag 2013

Im Vergleich mit dem Voranschlag 2012 haben sich die Ausgaben und Einnahmen nicht massgebend verändert, womit der Aufwandüberschuss von 349'400 Franken nicht weit vom Voranschlag 2012 abweicht.

Martin Suter erläutert nachfolgend einige Budgetdetails:

- Soziale Sicherheit: Beitrag an Sozialregion unteres Niederamt ist 250'000 Franken höher als im Vorjahr. Insbesondere der Anteil der Ergänzungsleistung hat sich markant erhöht.
- Verkehr: Anteil Gemeinde an Sanierung Dorfbacheindolung Oberdorfstrasse und an Sanierung Unterführungen Hogenweid und Muniweid rund 250'000 Franken. Weiter steigt der Beitrag an den öffentlichen Verkehr um 32'000 Franken an.
- Umweltschutz und Raumplanung: Die Abwassergebühr wird von Fr. 1.30 auf 1.00 pro m³ gesenkt. Dies ergibt Mindereinnahmen von 80'000 Franken in dieser Spezialfinanzierung.
- Finanzen und Steuern: Die Steuerfüsse haben Bestand. Es gilt weiterhin ein Steuersatz von 77 % für natürliche und 50 % für juristische Personen. Die Steuereinnahmen dürften aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren und trotz der Steuerreformen leicht ansteigen. Grund dafür ist auch der seit 2011 wieder wachsende Einwohnerbestand.

Es besteht laufend Interesse an den Industrielandparzellen der Einwohnergemeinde. Deswegen wurde ein Buchgewinn von 200'000 Franken für einen allfälligen Verkauf von Industrieland in den Voranschlag aufgenommen.

Der Finanzausgleich fällt 2013 um 40'000 Franken tiefer aus. Dazu haben die Rechnungsjahre 2009 und 2010 geführt. Massgebend für die Berechnung sind die Rechnungsabschlüsse aller Gemeinden im Kanton.

- Auf den Löhnen des Personals wird keine Teuerungszulage gewährt (analog Lehrerschaft bzw. Personal Kanton).

Die Brutto-Investitionen von 2,26 Mio. Franken bestehen zu 75 % aus Investitionen der Wasserversorgung (Reservoir Gulachen, Ausbau Hochzone und Ersatz Wasserleitung Oberdorfstrasse). Das veranlasste den Leiter Finanzen, dieses Jahr einen vertieften Blick auf die Finanzen der Wasserversorgung zu werfen. Grosse Investitionen verursachen in Zukunft entsprechende Abschreibungen. Das neue Rechnungsmodell HRM2 sieht neu an Stelle von degressiven, lineare Abschreibungen vor. Die Investitionen werden neu über die gesamte Nutzungsdauer gleichmässig abgeschrieben. Im Fall der Wasserleitung handelt es sich um eine Amortisationszeit von 50 Jahren, was einem Abschreibungssatz von 2 % entspricht.

Martin Suter erklärt anhand des Beispiels der Investitionen der Wasserversorgung das neue System der linearen Abschreibungen. Aus den Nettoinvestitionen von 907'400 Franken im nächsten Jahr, welche über die nächsten 50 Jahre linear abgeschrieben werden müssen, ergeben sich Abschreibungen von 18'150 Franken pro Jahr. Im Jahr 2014 wird ein weiterer Teil des 3,2 Mio. Gesamtkredits innerhalb der Wasserversorgung ausgelöst. Sodann erhöhen sich die Abschreibungen um das daraus entstehende Investitionsvolumen. Bis zur vollständigen Abschreibung der Investitionen aus dem Jahr 2013 nach 50 Jahren im Jahr 2062, nehmen die Abschreibungen somit jeweils zu. Auf Grund dieses Systemwechsels, wachsen die Abschreibungen vorerst ständig. Diese Praxis der Abschreibungen gilt künftig für sämtliche Vermögenswerte der Gemeinden. Die Abschreibungsdauer variiert jedoch je nach Anlagekategorie zwischen 4 und 50 Jahren. Die Abschreibungssätze bewegen sich demnach zwischen 2 und 25 %.

Die Wasserversorgung wird auf Grund dieser Tatsache und der grossen Investitionen in den nächsten Jahren negative Ergebnisse ausweisen. Dieser Umstand wurde in der Finanzplanung bereits berücksichtigt und sollte vorerst am aktuell günstigen Wasserpreis von 50 Rappen pro m³ nichts ändern. Die grossen Investitionen werden den Rat jedoch weiterhin beschäftigen und immer wieder dazu bewegen, finanzielle Überlegungen anzustellen. Mit der rollenden Finanzplanung ist sich die Gemeinde deren Auswirkungen aber jederzeit bewusst und kann bei Bedarf rechtzeitig reagieren.

Zum Schluss hält der Leiter Finanzen fest, dass mit dem Rechnungsabschluss 2013 das HRM2 in Däniken mehrheitlich eingeführt sein wird. Weitere Elemente von HRM2, wie die Neubewertung des Finanzvermögens, können der Rechnung 2013 entnommen werden. Gerne wird er im Juni 2014 anlässlich der Gemeindeversammlung den ersten Rechnungsabschluss unter HRM2 präsentieren. Dann wird es nicht mehr Bestandesrechnung, sondern Bilanz heissen.

Zum Voranschlag 2013 sowie für weitere Informationen steht der Leiter Finanzen im Anschluss seiner Ausführungen oder später im Büro gerne zur Verfügung. Für detaillierte Fragen zum HRM2 kann ebenso Lorenz Schwaller vom Amt für Gemeinden kontaktiert werden.

Martin Suter empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Voranschlag zu genehmigen und dankt allen die daran mitgearbeitet und ihren Teil dazu beigetragen haben.

Wortmeldungen

Hermann Spielmann erkundigt sich, ob zusätzliche Abschreibungen künftig mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 nicht mehr getätigt werden dürfen. Die Wasserversorgung verfügt über ein grosses Eigenkapital, mit dem die momentanen Investitionen sofort abgeschrieben werden könnten. *Martin Suter erklärt, dass mit HRM2 keine zusätzlichen Abschreibungen mehr erlaubt sind. Auch ein allfälliges Eigenkapital darf nicht für eine sofortige einmalige Abschreibung verwendet werden.*

Weiter fragt Hermann Spielmann nach, ob der Voranschlag mit HRM2 zukünftig eine Planbilanz enthalten wird.

Martin Suter: In Zukunft wird der Voranschlag eine Planbilanz beinhalten. Im Voranschlag 2013 ist diese jedoch noch nicht erforderlich. Ab 2014 wird diese im Dossier ergänzt und zudem eine Plangeldflussrechnung geführt.

Lorenz Schwaller, Amt für Gemeinden Kt. Solothurn, bestätigt die Aussagen von Martin Suter. Ausserdem nutzt er die Möglichkeit, der Gemeinde Däniken für die Bereitschaft sich als HRM2-Pilotgemeinde zur Verfügung zu stellen, zu danken. Er lobt die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung unter der Leitung von Martin Suter.

Antragsberatung

Der Vorsitzende verliest die Anträge des Gemeinderates. Es werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Abstimmung

Punkt 1 **grossmehrheitliche Zustimmung mit 1 Enthaltung**

Teuerungszulage

Punkt 2 **einstimmige Zustimmung**

Steuerbezüge

Punkt 3-4 **grossmehrheitliche Zustimmung mit 1 Enthaltung**

Voranschlag/Finanzierung

Schlussabstimmung

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates grossmehrheitlich mit 2 Enthaltung.

Gery Meier dankt allen Beteiligten für die Erarbeitung und auch die künftige Einhaltung des Budgets.

Checkübergabe Freiwillige In- und Auslandhilfe

Gery Meier: Jedes Jahr spendet der Gemeinderat 10'000 Franken im Rahmen der freiwilligen In- und Auslandhilfe. Mit diesem Beitrag sollen Institutionen mit einem sozialen Charakter unterstützt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, in diesem Jahr eine Institution zu berücksichtigen (in den letzten Jahren wurde der Betrag jeweils auf zwei Institutionen aufgeteilt). Gery Meier übergibt das Wort an Sandra Huber, Gemeinderätin Ressort Soziales, welche das Projekt vorstellt.

Sandra Huber: In diesem Jahr hat die Gemeinde Däniken schon einige Anlässe zum Thema Alter oder gar mit den Pensionierten und Senioren in Däniken durchgeführt. In diesem Sinn passt das Projekt, welches der Gemeinderat ausgewählt hat, ganz gut als Abschluss zum Themenbereich Alter.

Der Gemeinnützige Frauenverein in Olten betreibt ein Tagesheim für Erwachsene und mehrheitlich betagte Menschen aus Olten und aus unserer Region. Diese Dienstleistung ermöglicht es so lange es geht, die Selbständigkeit zu bewahren und in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Es bietet auch eine Entlastung für Angehörige.

Das Tagesheim Sonnegg möchte die veralteten Möbel in der Stube erneuern und den Raum besser ausleuchten. Für dieses Vorhaben sind Spendengelder nötig. Der Gemeinderat hat einstimmig entschieden, die anstehende Neumöblierung und Beleuchtung der Stube im Tagesheim Sonnegg in Olten mit einem Beitrag von Fr. 10'000.-- zu unterstützen.

Sandra Huber übergibt den Check der Betriebsleiterin, Brigitte Beeli. Brigitte Beeli bedankt sich im Namen der Gäste, Mitarbeiterinnen sowie des Vorstands herzlich für die grosszügige Spende. Sie haben sich ausserordentlich über dieses verfrühte Weihnachtsgeschenk gefreut.

Gery Meier wünscht dem Tagesheim Sonnegg Olten alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in ihrer wertvollen Tätigkeit.

0.12.309 20
Beschluss-Nr. 8

Traktandum 5 **Ehrungen / Verabschiedungen**

Akten:

Verabschiedung Nebenamtliche Behördenmitglieder

Folgende Personen werden verabschiedet bzw. für ihre geleisteten Dienste zu Gunsten der Einwohnergemeinde Däniken geehrt. Gery Meier, Erika Schranz und Ulrich Soltermann übergeben den nachfolgenden Personen ein Präsent (zwei Flaschen Wein und eine Rose). Diejenigen, welche mehr als eine Amtsperiode in einer Kommission oder im Gemeinderat waren, erhalten zusätzlich einen finanziellen Beitrag (ausgenommen davon sind Personen, welche weiterhin eine Funktion für die Gemeinde ausüben, wie z.B. Matthias Suter als Mitglied des Schulvorstandes der Sekundarschule Unteres Niederamt).

Andreas Möri

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2001 – 2003	Mitglied, Schulkommission
2003 – 2012	Vizepräsident, Fachkommission Bildung*
2001 – 2003	Mitglied, Kreisschulkommission Däniken-Gretzenbach

*bis 06.11.2007 Schulkommission, anschl. Fachkommission Bildung

Françoise Segginger

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2009 – 2012	Mitglied, Fachkommission Bildung

Eveline Strub

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2001 - 2005	Mitglied, Vormundschafts- und Sozialhilfekommission
2002	Aktuarin a.i., Vormundschafts- und Sozialhilfekommission
2005 – 2009	Aktuarin, Buskommission
2008 – 2009	Mitglied, Fachkommission Bildung
2009 – 2012	Aktuarin, Fachkommission Bildung

Matthias Suter

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
1997 - 2001	Mitglied, Schulkommission*
2001 – 2003	Vizepräsident, Schulkommission*
2003 – 2012	Präsident, Fachkommission Bildung*
2003 – 2011	Vizepräsident, Bezirksschulkommission Schönenwerd
1997 - 2001	Mitglied, Kreisschulkommission Däniken-Gretzenbach
2003 - 2005	Vizepräsident, Kreisschulkommission Däniken-Gretzenbach
2005 – 2011	Präsident, Kreisschulkommission Däniken-Gretzenbach
seit 2009	Mitglied, Schulvorstand Sekundarschule Unteres Niederamt

*bis 06.11.2007 Schulkommission, anschl. Fachkommission Bildung

Nadja Kunz-Tauss (entschuldigt)

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2005 - 2012	Mitglied (Redaktorin Schule), Redaktionsausschuss Spate

Dario Petraccini

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
2009 - 2012	Mitglied (Redaktor), Redaktionsausschuss Spate

Gemeindepräsident, Gery Meier, dankt in seiner Ansprache den Verabschiedeten für ihren Einsatz zum Wohle der Einwohnergemeinde Däniken und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Dr. med. J. Kissling / Elsbeth Kissling

Beginn – Ende	Funktion, Behörde/Kommission
1980 - 2012	Arztpraxis für allgemeine Medizin in Däniken und Schularzt Schule Däniken

Verabschiedung Dr. med. Jürg Kissling / Elsbeth Kissling

Am 3. Januar 1980 eröffnete das Ehepaar Kissling in Däniken aus dem Nichts, ohne Patienten, eine Arztpraxis. Mit viel Engagement, Freude und Herzblut hat das Ehepaar Kissling die Arztpraxis zum Floriere gebracht.

In der allgemeinen Patientenversorgung sind Dorfärzte Anlaufstelle für alle gesundheitlichen Fragen. Sie begleiten ihre Patienten von der Diagnose bis zum Abschluss des Behandlungsprozesses. Es sind persönliche Kontakte mit Menschen und deren Krankheiten. Dazu gehören schwierige Gespräche, aber es gab sicher auch schöne Momente.

Die Patienten waren Dr. Jürg Kissling immer wichtig. Deshalb hat er sich auch so eingesetzt, dass die allgemeine medizinische Grundversorgung in unserem Dorf beibehalten werden kann. Nur dank seiner persönlichen, engagierten Mitarbeit war es überhaupt möglich, dass die Idee einer Ärzte-Gruppenpraxis in der Herrenmatt mit der Solothurner Spitäler AG umgesetzt werden konnte. Das war alles andere als selbstverständlich und hat den Gemeindepräsidenten tief beeindruckt.

Es war Teamwork zwischen Dr. Jürg Kissling, den Däniker Behörden und der Solothurner Spitäler AG. Als bekannt war, dass das Projekt definitiv umgesetzt wird, fiel allen ein grosser Stein vom Herzen. Die gezeigte Ausdauer und Beharrlichkeit zahlten sich aus!

Nach über 32 Jahren Arzttätigkeit in Däniken, schloss Dr. Jürg Kissling seine Praxis am 30.09.2012. Als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit überreicht der Gemeindepräsident im Namen des Gemeinderates eine Skulptur des Gretzenbacher Künstlers Oliviero Gorza mit dem Namen „Begegnungen“.

0.11
Beschluss-Nr. 9

Traktandum 6 **Information über laufende Geschäfte/Projekte**

Akten:

Gemeindepräsident Gery Meier informiert:

GEWA 2012

Der Gemeindepräsident gratuliert dem Gewerbe- und Industrieverein Däniken, Gretzenbach und Umgebung zur erfolgreichen Gewerbeausstellung vom 2.-4. November 2012. Die GEWA war hervorragend besucht. Auch der Stand der Einwohnergemeinde mit den Themen Wasser und Solarenergie fand beim Publikum grossen Anklang. Gery Meier dankt an dieser Stelle dem Brunnenmeister André Bachmann sowie der Gemeindeschreiberin Andrea Widmer und ihrem Team für die Organisation des Standes der Einwohnergemeinde.

Gruppenarztpraxis Herrenmatt

Die Gruppenpraxis der Solothurner Spitäler AG im Geschäftshaus Herrenmatt wurde am 08.10.2012 eröffnet. Der Gemeinderat wurde am 24.11.2012 zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen und konnte sich vor Ort ein Bild machen. Das Gebäude ist nicht im Eigentum der Einwohnergemeinde. Der Gemeinderat setzt sich jedoch dafür ein, dass das Gebäude bald mit Leben gefüllt wird.

Getätigte Landverkäufe und -käufe

Es wurden seit der letzten Gemeindeversammlung keine Landkäufe innerhalb der Gemeinderatskompetenz gemäss §25 GO, Abs. 6, getätigt.

SBB Tageskarten Gemeinde

Nachdem die Preise durch die SBB in den letzten Jahren bereits mehrfach erhöht wurden, informierte die SBB über eine weitere massive Preiserhöhung ab dem Fahrplanwechsel 2012/13. Bisher wurden die Tageskarten zum gleichbleibenden Preis von 35 Franken pro Stück verkauft. Damit jedoch weiterhin eine Kostendeckung erreicht werden kann, ist nun aufgrund der neuen Kostensteigerung durch die SBB eine Preiserhöhung ab 01.02.2013 auf 40 Franken pro Karte unumgänglich.

Die zwei zu beziehenden Tageskarten sind allseits sehr beliebt. Aufgrund der ausgezeichneten Auslastung werden die Karten oft früh im Voraus reserviert, so dass kaum kurzfristige Reservationen möglich sind. Diese Tatsachen haben den Gemeinderat bewogen, ab 01.02.2013 vier Tageskarten pro Tag anzubieten.

Start Ortsplanungskommission

Unter der Leitung von Hermann Spielmann hat die Ortsplanungskommission ihre Arbeit aufgenommen. Mit den Planerleistungen wurde zwischenzeitlich das Planteam S aus Solothurn beauftragt. Auf der Website der Einwohnergemeinde Däniken berichtet die Kommission unter der Rubrik „Ortsplanung“ laufend über den aktuellen Stand der Planung. Bei der Ortsplanungsrevision geht es um die Zukunft unseres Dorfs. Die Mitwirkung der ganzen Einwohnerschaft ist deswegen klar erwünscht. Gery Meier wünscht der Ortsplanungskommission viel Erfolg bei dieser nicht immer einfachen Aufgabe.

Prüfung Übernahme Genossenschaft Yetnet Kabelnetz Däniken

Die Genossenschaft Yetnet Kabelnetz Däniken hat der Einwohnergemeinde Däniken ihr Kabelnetz zur Übernahme angeboten. Da diese Thematik einiges an Fachwissen verlangt, hat der Gemeinderat die Firma Rast + Fischer AG, Luzern, mit der Erarbeitung eines unabhängigen Gutachtens beauftragt. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderats sowie der Yetnet Kabelnetz werden nun auf Grundlage dieses Gutachtens weitere Details abklären. Die Firma Rast + Fischer wird die Arbeitsgruppe fachlich beraten. Die Bevölkerung wird über die weiteren Schritte laufend informiert. Der Entscheid liegt schlussendlich beim Souverän.

Aufarbeitung Dorfgeschichte

Der Gemeinderat liess für die Aufarbeitung der Däniker Dorfgeschichte ein Konzept erarbeiten. Nach der Genehmigung dieses Konzeptes kann nun mit der Umsetzung gestartet werden. Marianne Frei hat sich bereit erklärt, das Projekt der Aufarbeitung der Dorfgeschichte umzusetzen. Bereits wurden Fotos aus dem Archiv gesichtet und beschriftet. Über den Stand der Arbeiten wird laufend informiert.

Grossbaustellen in Region

Durch den bevorstehenden Bau des Eppenbergtunnels (4-Spurengleisusbau zwischen Aarau und Olten) muss auch in Däniken mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen gerechnet werden. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Jahr 2015. Ein Jahr zuvor (2014) sind die Baumassnahmen im Rahmen der Revitalisierung des Aareraums sowie die Hochwasserschutzmassnahmen geplant. Ebenfalls ist im Jahr 2014 die Grossrevision des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken AG vorgesehen. Es wird entsprechend einiges auf Däniken zukommen. Der Gemeindepräsident ist froh, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Sanierung der Oberdorfstrasse abgeschlossen sein sollte.

Organisation 1. August-Feier

Die Gemeinde sucht für die Organisation der 1. Augustfeierlichkeiten im Jahr 2013 einen Organisator. Im Jahr 2012 haben die im Gemeinderat vertretenen Parteien die Organisation übernommen. Die Gemeinde stellt dem Organisator neu einen Beitrag von Fr. 5'000.00 zur Verfügung.

Die Detailinformationen über laufende Geschäfte/Projekte sind jeweils den Presseberichten (Internet, Tageszeitung, Däniker Spate) zu entnehmen. Zudem stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern die Gemeinderatsmitglieder und Verwaltungsangestellten bei Fragen zur Verfügung. Interessierte können sich beim Gemeindepräsidenten melden.

Das Wort wird nicht gewünscht.

0.12
Beschluss-Nr. 10

Traktandum 7
Verschiedenes

Akten:

Wortmeldungen aus der Versammlung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Schluss und Dank

Gery Meier dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Erscheinen und ihr Interesse an der Gemeindepolitik. Er dankt für die fairen politischen Diskussionen.

Der Vorsitzende spricht allen Beteiligten, welche zum heutigen Gelingen der Gemeindeversammlung beigetragen haben, seinen Dank aus. Ein weiterer Dank geht an die Pressevertreter René Birri und Ruedi Vorburger. Ein Dankeschön gehört auch dem Hauswart Jürg Troller für die Bereitstellung der Infrastruktur sowie dem Rest. Rebstock für die Vorbereitung des Apéros. Weiter dankt Gery Meier der Gemeindeschreiberin mit ihrem Team für die Organisation des heutigen Abends und den Stimmzählern. Ein herzliches Dankeschön für die musikalische Umrahmung geht an die MusikschülerInnen und die Musiklehrpersonen Regula Guldemann und Gabriel Loretz – für die Koordination dankt Gery Meier Ruth Bader, Präsidentin Musikschulkommission. Abschliessend dankt er seinen Ratskolleginnen und Kollegen, den Kommissionen sowie dem Gemeindepersonal für die jederzeit ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Der Gemeindepräsident weist anschliessend auf folgende Anlässe hin:

- Adventsfenster-Begehung: Freitag, 21. Dezember 2012, 19.00 Uhr, Treffpunkt: Panoramastrasse 20
- Neujahrs-Apéro: Dienstag, 1. Januar 2013, 17.00 Uhr, Bühnhalle Däniken
- Gemeindeversammlung (Verwaltungsrechnung): Montag, 17. Juni 2013, 20.00 Uhr, Vorplatz Gemeindehaus (schlechte Witterung: Bühnhalle Däniken)
- Gemeindeversammlung (Voranschlag): Montag, 25. November 2013, 20.00 Uhr, Bühnhalle Däniken
- Seniorennachmittag: Samstag, 7. Dezember 2013, 14.00 Uhr

Abschliessend wünscht der Gemeindepräsident im Namen des Gemeinderates allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im NEUEN JAHR.

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert, serviert durch das Restaurant Rebstock.

Däniken, 26. November 2012

Versammlungsschluss um 21.50 Uhr



Gery Meier
Gemeindepräsident



Andrea Widmer
Gemeindeschreiberin